



Pressemitteilung

2026-07-10

Oberallgäu baut Vorreiterrolle beim Klimaschutz weiter aus

Aktuelle Energie- und Treibhausgasbilanz bestätigt positive Entwicklung

Der Endenergieverbrauch und die Treibhausgasemissionen im Landkreis Oberallgäu sind im Vergleich zur letzten Erhebung deutlich gesunken. Gleichzeitig steigt der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung weiter an: Im Jahr 2024 konnten bereits gut 60 Prozent des Strombedarfs klimafreundlich vor Ort erzeugt werden, 2020 waren es noch 53 Prozent. Das geht aus der aktuellen Energie- und Treibhausgasbilanz des Landkreises Oberallgäu hervor. Mit rund 1,6 Tonnen Treibhausgasemissionen pro Kopf liegt der Landkreis zudem leicht unter dem Bundesdurchschnitt und behauptet damit seine Vorreiterrolle im Bereich Klimaschutz.

Vorgelegt wurden die Ergebnisse am 29. Juni in der ersten Sitzung des nach der Kommunalwahl neu besetzten Ausschusses für ÖPNV, Energie und Klimaschutz. Grundlage der Bilanz sind Daten aus den Jahren 2020 bis 2023. Im Bereich Strom konnten bereits Daten aus dem Jahr 2024 berücksichtigt werden, im Bereich Wärme reichen die aktuellsten Daten bis einschließlich 2023.

Die Energie- und Treibhausgasbilanz erfasst und bewertet systematisch die Energieverbräuche in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr, die Energieerzeugung im Landkreis sowie die daraus resultierenden Emissionen klimaschädlicher Gase, beispielsweise Kohlendioxid. Sie dient in erster Linie dazu, die Wirksamkeit und den Erfolg kommunaler Klimaschutzmaßnahmen zu bewerten.

Wer sich näher für die Ergebnisse interessiert, findet die vollständige Energie- und Treibhausgasbilanz mit den nach Sektoren aufgeschlüsselten Energieverbräuchen und Emissionen auf der Klimaschutz-Website des Landkreises (www.allgaeu-klimaschutz.de/energiedaten-landkreis-oberallgaeu).

Weitere Informationen erteilt die Koordinationsstelle Klimaschutz im Landratsamt Oberallgäu (klimaschutz@lra-oa.bayern.de, 08321/612-743).